

DEBITVS CONNVBIALIS

HONOR

Qui  
VIR O

*Nobilissimo Consultissimo atq; Excellentissimo*

DN. GEORG-ADAMO

STRÖDEN J. U. D. & florentissimæ Salanæ  
Profess. Publ. Celeberrimo Consiliario Saxonico  
Facultatis Juridicæ h. t. Decano Curia: Provincialis & Scabi-  
natus Assessori gravissimo, Præceptor ac Promotori de-  
vora mentis observantia ætatem colendisimo

SPONSO

ET

*Nobilissima omniq; virtutum genere exor-  
natissima*

VIRGINI

ANNÆ MARIAE

VIRI

*Magnifici Nobilissimi Amplissimi ac Consultissimi*

DN. CHRISTOPHORI PHILIPPI

Richtern Jcti. Com. Pal. Cæs. ANTECESSO-  
RIS in Illustri Salana famigeratissimi, Consilarii  
Saxonici, facultatis Juridicæ Senioris venerandi, Curia: Pro-  
vincialis & Scabinatus Assessoris longè meritisissimi, Præ-  
ceptoris itidem ac Mecænatis multis nominibus

observantissimi

FILIAE *Dilectissima*

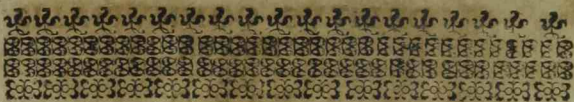
SPONSÆ

ad d. VI Nove. mb.

officiosissimè exhibetur.

Jenæ, Typis CASPARI FREYSCHMIDII,

Anno M. DC. XLII.



I.

**W** Es newlich die stille Diana zu Nachte  
 Die Hörner gezeigt/bñ Venus mit ihr  
 Die silber-behräneten Lüffte bewachte/  
 Vnd albereit Phobus-geflambier. Saphir  
 Die Völcker erhietet/  
 Wo Tantalus sisset/

Vnter der Erden. Es waren noch nicht  
 Die Brüder (a) versuncken/  
 Noch Thetis geiruncken/  
 Wo der Neptunus Balzen ersticht.

[ a ] Castor  
 vnd Pollux.

II.

Nun/Venus ( sagt Luna ) verlasse den Wagen/  
 Komm springe herüber vnd fahre mit mir/  
 Ich habe dir etwas gar nöhtig zu sagen/  
 Doch bringe den kleinen Cupido mit dir.  
 Sie liesse so balden  
 Die Flügel-Ross halten/  
 Suhre mit Luna. der Wagen bestund/  
 Viss Phobus die Zügel  
 Zog über die Hügel /

Dass man die Sterne nicht sehen mehr kund.

III.

1018380

[ b ] p. t. De.  
 canus No-  
 bilisimus.  
 Sponius

Die Chemie (b) (sprach Luna) wil Doctorin mache  
 Was düncket dich/Venus/wirds billich erkand?  
 Die Venus sprach: Freylich sinds billige Sachen  
 Drauff Luna sich heffzig ergrimmet befand/

A ij

Sie



Sie zankten sich lange/  
Der Venus ward bange/  
Dass sie nicht Luna vom Wagen verstiess/  
Sie stritten die Nachte/  
Bis Memnon erwachte/  
Und endlich auch Phobus die Berge verliess.

IV.

Was soll ich nun aber bey diesem gedencken/  
Und welcher wil Paris und Richter hier seyn?  
Ich halte/man müsse die Themis beschencken/  
Und als ich erspüre so trifft es mir ein.

Ich wünsche darneben/  
Ein liebliches Leben/  
Endlichen Früchte verliebeter Art/  
Sie wird es wol machen/  
Und richten die Sachen/  
Die Richterinnen selbst. Nun bleibet gepaart.

Selnen hochgehrten Herrn Præceptor  
und mächtigem Beförderer/aus schuldi-  
ger Pflicht überreicht von  
Johann-Andrea Diefeln Hall. Sax

---

**I**lle Deo gratus, castus quem calfacit ignis  
Nec Paphice blennis ignibus exeditur.  
Sed poterit flammæ, quæ cerea corda calefcunt  
Ingeniosa Venus, anticipare tuas.  
Pol bene! Diva tuum Cor irretivit amore  
Casto, non cæcis utar Imaginibus.  
Dum eras Oeteas Sol præcipit atur in undas  
Eritis æternis cassibus impliciti.

Innu.



Innum erabiliter, superos sic, spero, movebo  
Ingeminando vota ingeminabo mea.  
Ut sit Hymen felix, sint Gradivusq;, Cacusq;  
Tam procul ac Hypanis à Veneno Eridano.

Hoc

Honori Nuptiali

Nobilissimi Consultissimi Excellentissimiq;

Dn. STRUVENS Jcti eminentis,

Dn. Patroni Præceptoris, Pro-

motorisq; illimi observantia

indefinenter colendi

Sacrum esto

Johan - Volk. Bechman.

**D**um nuper Sponsi properabant stamina nostri,  
Jam lati, tristes rumpere pulca DEæ,  
Advenit alma Themis doctis comitata ministris,  
Et talem docto fundit ab ore sonum:  
Parcite huic charo Capiti mihi! parcite quæso  
Vos Parcæ triplices, tristia fata, DEæ!  
Pervenit atque Cypris pictis induta pharetris,  
Et Comes ardenti cum face Natus adest:  
Exclamat: Tetricæ factum vos quale Sorores  
Audetis, dolor heu! non subit ora pudor!  
Nonne pudet gaminos animos, telis mihi partos,  
Ætaets teneras, perdere velle simul?  
Hunc si ledatis, certè ledetur & Illa,  
Hujus quæ lateri mox socianda datur!  
Parcæ exorantur, promittunt stamina longa,  
Et tardè fufos evolu- isse fuos.  
Lata Cypris remeat, mox & socialia festa  
Instituens thalamos efficit atq; faces,  
Nec mora: castra iborò Sponse jungenda Marilla  
Ducitur: Alma Cypris gaudia multa capit,

Gaudia

Gaudia mille capit, votis, lectumq; petentes,  
Fœdus jam junctos, talibus alloquitur:  
Ite huc felices hinc, trinig; redite  
Per multos annos Nestoris & Pyladis!

debita observantia studio  
deproperabat  
Viri, Excellent. Domini Sponsi  
gratabundus cognatus

Paulus Brunner

**S**ie weill B. lona noch mit ihren Wüthen treibet  
für sich die ganze Welt / durch Krieg vñ Brand aufreibet  
Was sie im Grim antriffi / vñ was ihr Schwert erreicht /  
Das muss will es gleich nicht / zum Sterben seyn gericht /  
Sie tobet immer fort / kehrt sich an kein Erbarmen  
Der Menschen Vntergang / der Reichen oder Armen  
Es gilt ihr alles gleich (es sey Stadt / Do ff bekehr  
Von Leuten oder nicht) wenn sie ihr Schwert auß wehr-  
So woltten wir dorumb das Lieben nicht mehr treiben?  
Rein / Rein / bey leibe nicht! Das Lieben muss vns bleiben  
Die Liebe fast erhält / was sonsten muss verg. hin  
Vnd nehmen mercklich ab / das kan durch Sie bekehr.  
Sie wird nicht abgebracht / kan abgebracht nicht werden  
So lang es best. Hen soll die Beste Grund der Erden /  
Weil Sie das Leben giebt dem / das st hinaestreckt  
Als wer es gleichsam todt / das wird durch Sie erweckt  
Wenn es wurd abgeschafft / wer wolte den wol haben  
Den gülden Acker. haw / wer wolte sich wol trawen  
Dem wilden rauhen Meer / wer wehre den Verstand  
Der Stad und Dorff erhält / regiert das ganze Land?  
Das in der Acker trägt / den Weinstock Trauben giebet  
Das Schiff die See durch schneid / das dieser ist verliebet  
Vnd jener Augß. Gefahr offi auß zusuchen pflégt  
Vmb sein. He. z das er liebt / diß als die Lieb erregt  
Drumb liebt Euch Edles Paar / die ihr Euch sollet lieben  
Vnd habet guten Muth / die Liebe recht zu pben.

So werdet ihr erfahren / was süsse Liebe bringt /  
 Und was vor Herzens-Lust vñ Frucht daranh entspringe  
 Nun lebt in Freuden lang / der Höchste woll Euch segnen  
 Euch Herzverliebten zwey. Euch müssen stets begegnen  
 Glück / Heil in Ewern Stand / wir wünschen allzumal  
 Zu Mehrung des Geschlechts viel Glück in Ewern Saal.  
 dieses aus schuldiger pflicht vbers  
 reichet dienstergebend  
 Petrus Horch LL. Stud.

**S**I versus nitidi mihi faverent,  
 Versus molliculi, venustuliq;  
 Versus cum violis, rosisq; nati  
 Dulces hendecasyllabi Catulli;  
 Næ! Digno Tibi digna *Magne Struvi*  
 Plectris dulcia carmina intonarem,  
 Plectris dulce melos meis sonarem.  
 Sed cum Castalius suo liquenti  
 Vix hæc pectora fons rigarit amni,  
 Plura vix poteram politiore,  
 Plura non poteram suaviore  
 Longioreq; jam vovere metro.  
 Auctor conjugii Jehova *vestros*  
 Prosperet, beet, augeat penates,  
 Crescat palma velut torus, vigescat,  
 Discedat procul hinc Eris nociva,  
 Xantippe rabidas fovensq; rixas.  
 Quid multis? Bona tot precor, Jenensis  
 Quod vindemia nostra prescit uvas,  
 Magno fœnore quod Ceres aristas  
 Quod pisces peramœna Sala nutrit  
 Quot flores apis unaquæq; carpit  
 Quot frondes ovis unaquæq; tondet  
 Quot nidos avis unaquæque ponit;  
 Tot *Vobis* sacer hic torus jugalis  
 Opto det quoque bastiationes  
 Opto det quoque suaviationes

Tot *Vobis* creet atq; faustitates  
Tot *Vobis* ferat & beati rates.  
Sic Soles abeant sereniores  
Sic noctes veniant suāviores  
Sic Soles redeant beatiores  
Sic noctes mancant feraciores.  
Tu *Jova* accumules amore amores!

*Ita Dn. Doctori, Praeceptoris atq;  
Promotori suo ex bono voto  
pro pro facto accinebat*

Wolfgangus Eschenvveckerus  
Laufa - Noricus,

---

1.

Laß doch die Feder haben  
Edler Bräutigam ihre Kusch/  
Soll sie sich nicht einsten laben?  
Soll Sie schreiben immerzu?  
Ey was wird die Liebste sprechen?  
Sie wird sich vorn Zorn zerbrechen.

2.

Bissher ist genug geschrieben /  
Jenes Buch das zeigt es an /  
Ihn nehm Er mit belieben /  
Seine Braut vnd tank voran /  
Weil Ihn heut der Himmel liebet /  
Vnd so süße Frewde giebet /

3.

Selbst Apollo läst erschallen  
Seiner Harffen sanfften Thon /  
Ihm alleine zu gefallen  
Als dem werthsten Musen Sohn /



Will Ihm guten Anlaß geben /  
Dass Er heut kan frölich leben.

Und der Welt berämbte Richter  
Ist ob diesen Tag erfrewt /  
Dessen beyder Augen Lichter  
Wincken Ihm / dass Er die Zeit  
Nur mit Freuden vnd mit springen  
Soll sampt seiner Braut verbringen.

Es wird folgen reicher Segen /  
Wenn man schreibet vierzig neun /  
Wenn die müden Schnitter pflügen /  
Ihre Frucht zu sammeln ein  
Denn wird mit den reiffen Aehren  
Sich auch seine Freude mehrten.

Nun GOTT wolle gnädig geben /  
Dass Er Jährlich selbe Zeit  
Etwas feines mag erleben  
Sonder Trawren / sonder Leid /  
Iho woll Er sich ergehen  
Vnd mit seiner Liebsten legen.

Zu freundlicher Glückwünsch  
überglebet dieses

Christoph Sigmund Heberl.

---

**H**Athenus egregius docuit vir sacra Themista:  
Cui nunc pro merito dat sua sacra Venus.

Nobiliss. Dn. Sponso, Præceptoris suo  
optimè de se merito, debitæ gratula-  
tionis ergo f.

Casimirus Cöppenius Anhalt.

Et



**E**T salici salices, & viti adjungitur ulmus,  
 Et quærit socium blanda columba suum.  
 Et cervus cervam, sequiturq; Leæna leonem,  
 Consortem piscis gestit amore suum.  
 Forsitan exemplis horum Doctissime Sponse  
 Tangeris, & sociam quæris habere parem.  
 Non crescunt salices lata, consorte carentes  
 Fit sterilis vitis, si procul ulmus abest.  
 Mœsta columba sedet, socium quæ luget, ademptum,  
 Tristatur cervus, sola leæna dolet.  
 Pisciculis replent sociales æquora pisces,  
 Et nil est quod non gaudet habere parem. |  
 Tu quoq; ne solus, mœsto Clarissime STRUVI  
 Concipias animo nil nisi triste tuo.  
 Tædas atque faces facis, & socialia festa,  
 Fœdere jungatur Suavis amica Tibi  
 Et quoniam mos est gratari, Carmine grator,  
 Votaque pro vobis talia suscipio.  
 Vivite felices, thalamus volventibus annis  
 Natos & Natas pignora chara dabit.

*Ita*

*Excellent. Dn. Sponso cognato suo, omni  
 honoris & amoris cultu atq;  
 tem prosequendo gratulatur.*

Daniel Brunner.

---

**A**lle vnser hohe Sinnen /  
 So vom Himmel / vbertriffet  
 Auch die Kräfte kan gewinnen  
 Dieser starcke Liebes Giffet /  
 Kan auch kluge Sinn berhören  
 Solche Liebe zu vermehren.  
 Sehet darumb die Begierde  
 Des getrewen Vaters Lust /

B

Vnd

Vnd der werthen Mutter Zierde /  
Welche sich ergeben must /  
Sich der Liebe Macht vnd Prangen /  
Welche Euch itz heit gefangen.  
Wer sich also wie ihr liebet  
Mit der vngeserbten Pflicht /  
Wer also die Huld ergiebet  
Dem gebricht an Weisheit nicht  
Klüger ist er als die Götter /  
Die da bringen gute Wetter.  
Nun von zarten frischen Zweigen /  
Mache selbst der Musen Glantz /  
Weil ihr Nachklang nicht wird schweigen  
Einen immer gröhnen Krantz  
Als wie lange Lieben weret  
Vnd der Mensch die fremd begehret.  
Iann du blinkendes Gestirne  
Was dir Dapne geben kan  
Ihren Krantz den Phoebus fürne  
Numb zu lauter Gnaden an  
Schencke ihnen deine Gaben /  
Schencke was sie wollen haben.  
Driß mir nun frölich zu den Zeiten  
Lasset mit den Wündschen gut  
Diese Braut zu Hausß begleiten  
Habet also frischen Muth.  
flocket Blumen / wundet Krantz /  
Jöhret liebe / lobe Tantz.

Dieses wünschet den Edlen vnd hochge-  
larten Herrn Bräutigam / seinen hoch-  
geehrten Herren Præcept. vnd  
vornehmen beförderern

Johann-Laurentius Reissner/  
Druck.

Die Kieffende Seelen von Wissenschaft: Delen  
 Werden doch endlichen also bedacht  
 Was die begrüneten Helicon Höhlen  
 Einmal beschloffen muß werden verbracht

Solte denn liegen

Delos zur Liegen

Welche sich Phobus hat selbstien erkieft

Ehe müste man sehen

Die Erde zergehen

Als man gedichtet von Phartons Iest.

## 2

Themis wie offtermals hat sie geschawet

Wenn die besilberie Luna gewacht

Oder die Erden mit Perlen bethawet

Wo man das blinken der Fackeln der Nacht

Glänzend gesehn

Über vns gehen

Wenn der Orion den Regen gezückt

Wenn über die Erde

des Hesperus Pferde

Hatte Neptunus vom Wasser geschickt.

## 3

Aber Er hatte noch immer gegraben

Wo man die Weißheit vergraben gefült

Eder Herr SABBÄ behercher der Gaben

Welche man schöpffet in Pindus gefült

Billich beklagte

Venus/ond sagte

Dieser entgeheth mir. Aber die Kunst

Sprach

(Sprach Themis) besieget  
Drümb hat Er gekriegeret  
Dieses was heget die Themische Brunst.

4.

Wie ich nun spüre so ist es geschehen  
Welches ihm längst die Themis versprach  
Neme gepaahrete siet man gehen  
Wenn den das schuldige Wündschen vermag  
Bleibet zusammen  
Nehret den Nahmen  
Richter in richte/doch zweiffelt man nicht  
Ihr werdet wol richten  
Vnd alles schon schlichten  
Was man in solchen Berichten verricht.

Seinen hochgeehrten Herrn Preceptori vnd  
sehr vornehmen Beförderer schreibt  
dieses Glückwündschend

Joachim Eichman Cammin.  
Pomeranus

F I N I S.